

In 360 Tagen Einzug ins Hauptgebäude

In einem Jahr um diese Zeit können wir uns das Treiben auf dem Karl-Marx-Platz aus dem Hauptgebäude des Universitätsneubaus ansehen, denn Ende dieses gerade begonnenen Jahres soll es planmäßig übergeben werden. UZ informierte sich mit Abschluss des Jahres 1969 ausführlich über Stand und Perspektive des Neubautkomplexes.

1969 sehr gute Arbeitsleistungen

Der Leiter des Aufbaustabes Karl-Marx-Universität, Genosse Jochen Müller, bescheinigte dem Baukollektiv ausgezeichnete Arbeitsleistungen, die ihren Höhepunkt zum 20. Jahrestag der DDR fanden. Er erinnerte an die Spitzenleistungen der Gliedbaumannschaft und des Montagekollektivs am Hauptgebäude. Sie seien jedoch inzwischen soweit verallgemeinert, daß es schwer fällt, ein Kollektiv besonders hervorzuheben. Die Arbeitgemeinschaft Deckenbau senkte die 7-Tage-Technologie je Decke auf 5 Tage, die auch trotz extremer Witterungsbedingungen eingehalten wurde. Inzwischen wird die 13. von insgesamt 31 Decken eingezogen. Das Hauptgebäude wird bis 15. Januar winterfest sein. Ab Mitte Januar wird die Baustelle zusätzlich mit notwendiger Dampf aus der Schülerstraße versorgt, da die Primärleitung von der Riemannstraße nicht fertiggestellt werden kann. Der Stand zum Jahresende insgesamt entspricht dem Grobnetzwerk, das die endgültige Fertigstellung des Gesamtkomplexes für den 31. 12. 1972 vorsieht.

Termine im Bauablauf 1970

Die Vertrauensleutevollversammlung der Baustelle beschloß am 12. November die Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes zu Ehren des 100. Geburtstages Lenins und des 25. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus mit hohen

Zielen. Einige interessante Terminverpflichtungen aus dem Beschluß:

- am Hochhaus bis zum 31. März Deckeneinbau bis zum 29. Obergeschoß; Abschluß des Deckeneinbaus (34. OG und Ausmauern der Spitze) bis 15. Mai; Abschluß der Montage der Fassade bis 13. Dezember, voller Beginn des Großausbaus ab 15. Dezember.
- das Hauptgebäude wird am 31. Dezember fertig übergeben;
- Mensa und Seminargebäude sind bis zum 31. Jahrestag der DDR rohbau fertig, bis 30. November erfolgt die Winterfestmachung;
- der Nulltakt des Hörsaaltrakts wird bis zum 21. Jahrestag fertiggestellt;
- am Auditorium maximum erfolgt zum gleichen Termin der Baubeginn.

Zweieinhalbmal soviel wie 1969

Hauptführungsmethode wird 1970 der Komplexwettbewerb sein, der sich bereits 1969 bewährte. Die Bauarbeiter haben sich das Ziel gestellt, 1970 das zweieinhalbfache der Bauproduktion von 1969 zu erreichen. Die von drei Schrittmacherbrigaden geforderte Arbeitsproduktivitätssteigerung von über 12 Prozent soll von allen verwirklicht werden. Da Spitzenleistungen in Qualität, Termin und Kosten stark von der Projektierung abhängen, soll die bisher kurzfristige Übergabe der Projektierungsunterlagen durch Konzentration aller Kräfte auf die Schwerpunkte in einen fünfmonatigen Vorlauf der Bereitstellung dieser Unterlagen umgewandelt werden. Die Projektanten verpflichten sich in diesem Sinne außerdem, bei der Wahl der Konstruktion ständig nach den ökonomischsten Varianten zu suchen.

Weiterhin soll der höheren Bauleistung die permanente Arbeit mit den Netzwerkpänen sowie die Einführung des 10täglichen Rapports seit 15. Dezember dienen. Der bei der Montage der Mensa

praktizierte Zweischichtbetrieb wird auch für die Ausbaubetriebe Maßstab sein.

Zahlreiche Kooperationspartner nehmen 1970 Arbeit auf

Das Baustellenkollektiv wird sich 1970 bedeutend vergrößern. Bereits im Januar dieses Jahres nahmen die Kollegen des VEB Technische Gebäudeausrüstungen für Heizung und Sanitärinstallationen ihre Tätigkeit auf, ihnen folgen die VEB Starkstromanlagenbau, RFT und Lufttechnische Anlagen Dresden, bis schließlich im Laufe des Jahres alle übrigen Kooperationspartner einschließlich des VEB Innenprojekt Halle, der die Erstaussattung aller Teilobjekte übernimmt, in das Baugeschehen eingreifen. Zur Zeit finden mit den Kooperationspartnern sogenannte Rundengespräche statt, die der Konkretisierung der Verträge bis zum 31. Januar dienen. Am Hauptgebäude werden zur Zeit die Fassaden geschlossen und Fenster eingebaut. Interessant ist, daß erst eine Hälfte fertiggestellt wird, um dort bereits mit dem Innenausbau beginnen zu können. Dann wird die zweite Hälfte nachgezogen.

Im Beschluß der Vertrauensleute-Vollversammlung wurde besonderes Augenmerk den Arbeits- und Lebensbedingungen sowie geistig-kulturellen Belangen der Bauarbeiter geschenkt. Bereits im I. Quartal wird z. B. am Hochhaus erstmals auf einer Großbaustelle der DDR die Arbeitsplatzversorgung organisiert.

Gute Zusammenarbeit Universität-Baustelle

Genosse Müller hob die fruchtbringende Zusammenarbeit mit der Karl-Marx-Universität hervor - insbesondere mit der SED-Kreisleitung, dem Rektor und der StB-Gruppe Neubau. Er würdigte die monatlichen Beratungen des Rektors mit den Leitungen des Aufbaustabes und



In Zukunft wird man beim Universitätsneubau nicht mehr aus Hochhaus und Hauptgebäude sprechen können, die Arbeiten an der Mensa und am Seminargebäude haben ebenfalls begonnen (unter Bild).

Foto: HFB5 (Haw)

der Kollektive, auf denen die für alle Beteiligten wichtigen Grundsatzentscheidungen gefällt werden.

1970 sollen die guten Ansätze der Zusammenarbeit von Baukollektiven und Wissenschaftlern und Studenten der Universität auf ideologischem und geistig-

kulturellem Gebiet auch vertraglich in bedeutend stärkerem Maße weitergeführt werden. Erinnerung sei an Freundschaftsverträge, Leitung des Partei- und FDJ-Lehrjahres durch Wissenschaftler und Studenten, gemeinsame kulturell-künstlerische Veranstaltungen und anderes.

Bilanz 1969

Forschung auftraggebunden

Zu den erfolgreichen Anstrengungen um die Verwirklichung der 3. Hochschulreform im Jahre 1969 gehört auch, daß es gelang, die naturwissenschaftlich-technische Forschung der Karl-Marx-Universität im vergangenen Jahr hundertprozentig als Auftragsforschung zu binden. Das schließt die aufgabenbezogene Finanzierung durch die Auftraggeber ein.

Auch bei der Bindung gesellschaftswissenschaftlicher Forschungsprojekte an gesellschaftliche Auftraggeber wurden erhebliche Fortschritte erzielt. Das gilt insbesondere für die Vorbereitung der Aufgaben für das neue Jahr 1970.

595 Gäste an der Universität

Im 20. Jahr des Bestehens der DDR konnte die Karl-Marx-Universität ihre internationalen Verbindungen weiter ausbauen. Insgesamt 595 ausländische Gäste weilten bis zum November des vergangenen Jahres an der Karl-Marx-Universität, davon allein 105 aus der Sowjetunion, während 267 Besucher aus dem nichtsozialistischen Ausland auch Zeugnis davon ablegten, daß die Wissenschaft der DDR und die 3. Hochschulreform für diese Länder ständig attraktiver werden. Die meisten Besucher empfingen der Bereich Medizin mit 114 und die Sektion Physik mit 101.

Im Ausland vertreten die Karl-Marx-Universität bis zum November 1969 368 Wissenschaftler aller Sektionen und Bereiche. Die ständig enger werdende Zusammenarbeit mit der Sowjetwissenschaft wird dadurch dokumentiert, daß über ein Viertel all dieser Reisen sowjetische Hochschuleinrichtungen zum Ziel hatten. Von den Sektionen Chemie und Physik gingen fast die Hälfte aller Auslandsreisen in die Sowjetunion, von der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft über ein Drittel. In das nichtsozialistische Ausland reisten 188 Wissenschaftler unserer Universität.

Versorgung verbessert

Beschäftigte Leistungen erzielten die Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Mensen und gastronomische Einrichtungen im Wettbewerb des Jahres 1969. Insgesamt wurden rund 1.700.000 Portionen Mittagessen ausgegeben. Damit wurde die Versorgung aller Angehörigen der Karl-Marx-Universität, auch die der durch das Sonderprogramm zusätzlich immatrikulierten Studenten sowie der Bauschaffenden (zweischichtig) am Neubaukomplex gewährleistet. Nicht enthalten in dieser Zahl sind die Essenportionen des Kinderferienlagers in Bad Saarow und des Studentenzeitlagers in Dranske, die auch von Mitarbeitern der Abteilung zubereitet wurden.

Im Betriebsrestaurant „Jenny Marx“ stieg seit der Verwirklichung eines Rationalisierungsvorschlages - mit dem Nutzen: drei Wahl- und ein Dillensee in guter Qualität - die Zahl der Essenteilnehmer von 320 auf 500. Das Klubhaus „Kalinin“ erzielte in der Abendgaststätte und durch die Messen einen Umsatz in Höhe von 737.000 Mark, in „Haus der Wissenschaftler“ sind etwa 463.000 Mark eingenommen worden.

95,6 Prozent aller Beschäftigten nahmen am Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR teil und führten diesen anlässlich des 100. Geburtstages Lenins erfolgreich weiter.

Bewährte Parteifunktionäre promovierten

Am 22. Dezember promovierte Dr. rer. oec. Peter Heide, Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, mit Erfolg zum Doktor der Wissenschaften (Promotion B). Der Verteidigung wohnten u. a. der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Harri Heyne, und Altmagistratsprof. Dr. Dr. h. c. mult. Georg Mayer bei. Arbeit und Verteidigung fanden außerordentlich großen Anklang. Prädispositionen werden bei der Promotion zum Dr. sc. nicht vergeben.

Ebenfalls am 22. Dezember promovierte Erhard Neubert, Sekretär der SED-Grundorganisation Tierproduktion/Veterinärmedizin, zum Dr. agr. Die Arbeit zu deren Gutachten Rektor Prof. Dr. agr. habil. Gerhard Winkler gehörte, wurde mit „summa cum laude“ bewertet. Bei der Verteidigung saßen war Genosse Klaus Unger, Mitarbeiter der SED-Kreisleitung.

Forschung

Kolloquium über betriebliche Informationssysteme

Probleme des Aufbaus und der Nutzung eines modernen betrieblichen Informationssystems waren Gegenstand eines Kolloquiums, zu dem der Wissenschaftsbereich Marxistisch-leninistische Organisationswissenschaft Mitte Dezember eingeladen hatte. Anliegen dieser wissenschaftlichen Veranstaltung war es, erste Ergebnisse und Erfahrungen der For-

schungsarbeit des Wissenschaftsbereiches MLO darzulegen und Impulse für die weitere Arbeit zu geben. An ihr nahmen zahlreiche führende Theoretiker der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft und leitende Wirtschaftsfunktionäre teil.

Im Hauptreferat behandelte Prof. Dr. Stein sehr ausführlich und mit hoher wissenschaftlicher Aussage die Methodik der Organisation von betrieblichen Informationssystemen. Die Diskussion insbesondere bestätigte, daß die behandelte Problematik einem echten Bedürfnis der Praxis entsprach. Es zeigte sich aber auch, wie wichtig und notwendig eine noch engere Zusammenarbeit zwischen der Praxis und der Karl-Marx-Universität ist.

Für den Wissenschaftsbereich MLO war dies zugleich der Beginn einer Reihe wissenschaftlicher Veranstaltungen, zu denen sich das Kollektiv im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 100. Geburtstages Lenins u. a. verpflichtet hat. Themen der weiteren Veranstaltungen im I. Halbjahr 1970 sind „Inhalt und Entwicklungsmöglichkeiten eines integrierten Systems der automatisierten Informationsverarbeitung“ sowie „Grundfragen der Modellierung sozialer Prozesse“.

Reformismus in Lateinamerika

Am 11. und 12. Dezember führte die Forschungsgruppe Lateinamerika der Sektion Geschichte ein internationales Kolloquium über „Entwicklung und Funktion der Reformparteien in Lateinamerika“ durch. Als Vertreter des Lateinamerikainstituts der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Moskau, nahmen Dr. A. F. Shulgowski, A. A. Matlina, S. I. Semjonow und J. M. Grigorjan teil. Weitere ausländische Gäste waren Dr. T. Wittmann (Ungarn) und Prof. E. Seno (Mexiko, z. Z. Berlin). In sechs Referaten wurden ausführlich Grundfragen der Entwicklung des Reformismus behandelt. Im Mittelpunkt der ausführlichen Diskussion zu den vorgetragenen Beiträgen standen solche Probleme wie Klassencharakter und soziale Basis des Reformismus, seine Ursachen,

Entwicklungsstadien und Haupterscheinungsformen, die Politik des Imperialismus gegenüber den reformistischen Parteien und Bewegungen, die Rolle des Antikommunismus in der reformistischen Ideologie, gegenwärtige Polarisierungstendenzen und neue Elemente (katholischer und Militärreformismus), Grundfragen der Strategie und Taktik der Arbeiterparteien gegenüber dem Reformismus.

Verteidigungen

Promotion A

23. Dezember, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin, Herr Peter Glawatz, Thema: Maschinelles und Geräte zur Produktion von Körnermais unter Berücksichtigung agrotechnischer Forderungen in den Tropen und Subtropen.

23. Dezember, Sektion Pol.-Ök./MLO, Frau Inge Baumgart, Thema: Analyse kapitalistischer Leistungssysteme und Führungsstile im staatsmonopolistischen Kapitalismus, dargestellt am „Stabliniensystem“ und der „Führung im Mitarbeiterverhältnis“.

23. Dezember, Sektion Pol.-Ök./MLO, Herr Peter Wonerow, Thema: Zur Anwendung der marxistisch-leninistischen Theorie von der wissenschaftlichen Analyse und Synthese in der Vorbereitung wirtschaftlicher Entscheidungen, dargestellt an wichtigen Stufen des Entscheidungsprozesses.

20. Dezember, Sektion Pol.-Ök./MLO, Herr Hubert Beer, Thema: Probleme der Kennziffer Selbstkosten bei der Ermittlung des ökonomischen Nutzeffekts der Automatisierung, untersucht an ausgewählten Beispielen aus der metallverarbeitenden Industrie der DDR.

20. Dezember, Sektion Pol.-Ök./MLO, Herr Wolfgang Heide, Thema: Die Entwicklung der Kennziffer Rückflußdauer von Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.

7. Januar, Sektion Tierproduktion/Vet.-Med., Herr Werner Frohmhold, Thema:

Vergleichende Testuntersuchungen zur Wirkung mechanischer und thermischer Reize am Kniegelenk bei der Auslösung des Milchejektionsreflexes. - Ein Beitrag zur mechanischen Vorbereitung des Lautes auf den maximalen Melkprozess.

7. Januar, Sektion Tierproduktion/Vet.-Med., Herr Rudi Zinke, Thema: Untersuchungen zu technischen Problemen der Lagerung und Homogenisierung von Rindergalle.

Freitag, 9. Januar, 10 Uhr, Sektion Journalismik, Sitzungszimmer, Herr Jochen Reinert, Thema: Das Porträt in der Presse - ein Beitrag zur Theorie der Medien-schendarstellung im sozialistischen Journalismus.

Facultas docendi

Freitag, 9. Januar, 15 Uhr c. t., Sektion Biowissenschaften, Kainer Hörsaal, Brandstraße, Herr Dr. Peter Kühn, Thema: der Lehrprobe: Probleme der Entwicklung von Arzneimitteln.

Veranstaltungen

Freitag und Sonnabend, 9. und 10. Januar, jeweils 20 Uhr, Studentenklub „Kalinin“, die „academixer“ mit ihrem Programm „In Kul-Dup & Moll“.

Dienstag, 13. Januar, 19 Uhr, Peterstraße 8, Raum 353, Kolloquium der Altkollegiaten, Dr. W. Hofmann spricht über Verwendung eigener Thesen zum Thema: Aus der Welt der Hömer.

Mittwoch, 14. Januar, 19.30 Uhr, Studentenklub „Kalinin“, Klubabend mit dem Werner-Pfähler-Combo.

Donnerstag, 15. Januar, 18.30 Uhr, Studentenklub „Kalinin“, Dr. Thom spricht zum Thema: „Was wissen wir über Jahre 2000? (Kann man Entdeckungen erwarten?)“.

Montag, 19. Januar, 19 Uhr, Hörsaal des Fachbereiches Musikwissenschaft, Trautnerweg 26, Frau Prof. Dr. Christa Köpfer spricht zum Thema: Psychotherapie und Musik.

Sektion TAS und Medizin Universitätsmeister

Neue Universitätsmeister im Hallenhandball wurden Mitte Dezember die Studentinnen der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft auf die Studenten des Bereiches Medizin. Dank ihrer ausgezeichneten Tatkraft behielt die Sektion TAS im Endspiel gegen die Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin mit 3:3 die Oberhand, 3. Platz 1. Studienjahr, Bereich Medizin, 4. Sektion Journalistik.

Nach Jahren wurde der Bereich Medizin wieder einmal Universitätsmeister in den Männern, nachdem im Endspiel ein überraschender 6:3-Sieg über die Sektion Tierproduktion/Vet.-Med. errungen wurde. Den dritten Platz erlangte die Sektion Chemie durch einen 18:9-Erfolg über die Sektion Mathematik.

Das MEDIZINERKOLLEGIUM hat einen verantwortlichen Redakteur: Günter Vogt, Renata Villiger (Redaktionsrätin), Dr. rer. nat. Wolfgang Dietrich, Hans Götsch, Prof. Dr. jur. habil. Richard Hänsel, Dr. phil. Günter Kirsch, Dr. agr. Rüdiger Lehmann, Gerhard Mathew, Kurt Pöschke, Jochen Schwanig, Dr. phil. Wolfgang Weber.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 83 des Landesbezirks Leipzig - erscheint wöchentlich, Anschrift der Redaktion: Im Leisnig, PSF 5, Riemannstraße 26, Fernruf 7 12 23 84. Bankkonto: 3023-31-30330 bei der Stadtsparkasse Leipzig. Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dandekar“ III 13 134.

Sport

Erfolgreichstes Jahr seit Bestehen

Als eine der mitglieder- und leistungsstärksten Sportgemeinschaften des Bezirkes Leipzig erlangte die HSG seit ihrem Bestehen insgesamt 43 deutsche Meistertitel der DDR sowie 44 Gold-, 51 Silber- und 60 Bronzemedallen bei Studentenmeisterschaften. Sportfreunde Hoppadletz sprachen allen Sektionsleitungen und Übungsleitern Dank und Anerkennung für ihre unermüdliche Arbeit aus. Er dankte auch der staatlichen Leitung, besonders Rektor Prof. Winkler, und der Universitätsgewerkschaftsleitung für ihre Unterstützung und die Bemühungen um eine neue Qualität in der Zusammenarbeit.

Für die nähere Zukunft hat sich die HSG sehr hohe, aber realistische Ziele im Wettbewerb zum 100. Geburtstag Lenins gestellt. Die Jahresendbilanz 1969 stimmt optimistisch. Fernziel der gesamten HSG-Arbeit ist die Erfüllung der Perspektivpläne bis 1975, wobei auf dem Sektor Studentensport unsere HSG für die Republik ein Beispiel geben will. Entsprechend dem Entscheidungswettbewerb zum IV. Turn- und Sporttag der DTSS sollen bis 1975 30 Prozent der Studierenden in den Hochschulsportgemeinschaften organisiert sein.

Zahlreiche Auszeichnungen

Zahlreiche Auszeichnungen für langjährige verdienstvolle Arbeit in den Reihen der HSG und für besondere Leistungen im Jahr 1969 wurden im Rahmen der Jahresabschlussfeier vorgenommen. So wurden erstmals für ausgezeichnete Arbeit

auf sportlichem Gebiet Renate Voigt (Sektion Rollsport) und Fritz Wehner (Volleyball) als Aktivisten der sozialistischen Arbeit sowie Kurt Walta (Judo), Günter Surowka (Schwimmen) und Werner Kupper (Vorstand) mit der Artur-Becker-Medaille in Bronze ausgezeichnet.

Mit einer Buchprämie (signiert von zahlreichen Spitzensportlern Leipzigs) wurden ausgezeichnet: die Sportfreunde Dr. Schulze (Wandern/Bergsteigen), Berger (Geräturnen), Mädler (Geräturnen), Granthart (Fußball), Gerlach (Handball), Binder (Handball), Dr. Köhler (Volleyball).

Ehrennadel des DTSS in Gold: Sportfreunde Dr. Tiedl (Wandern/Bergsteigen), Hagenlöcher (Leichtathletik).

Ehrennadel des DTSS in Silber: Sportfreunde Tschunkert (Schwimmen).

Ehrennadel des DTSS in Bronze: Sportfreunde Dr. Brandt (Foderball), Dr. Blume (Tennis), Schulze (Schwimmen), Spies (Volleyball).

Ehrennadel der HSG in Gold: Sportfreunde Hanf (Geräturnen), Ptaszek (Geräturnen), Neumann (Volleyball). Ehrennadel der HSG in Silber: Sportfreunde Bork (Orientierungslauf), Schmidt (Rudern), Böttcher (Basketball), Schulze (Bergsteigen). Ehrennadel der HSG in Bronze: Sportfreunde Reimann (TT), Hildebrandt (Leichtathletik).